

Workshops

Freitag, 9. Oktober 2026 (15:45 Uhr-18:30 Uhr)

Während unserer Workshops können die im World-Café aufgeworfenen Fragen weiterbearbeitet werden. Dabei stehen eine Reihe an fachkundigen Referent*innen zur Seite. Sie geben in unterschiedlichen Formaten Wissen aus Bereichen des Coachings, des Sports, des Ehrenamts oder der Biodidaktik an unsere Besucher*innen weiter. Diese können hinsichtlich der sie beschäftigenden Themen Anknüpfungspunkte finden und Fragen klären.

1. Begeisterung wecken! Wie motivieren wir Menschen zum aktiven Handeln?

mit Holger Wicht (Systemischer Berater und Moderator)

Menschen handeln, wie sie handeln, aus guten Gründen. Wer Freiwillige gewinnen will, sollte ihnen solche Gründe geben oder sie bewusst machen. Aber wie? Hinweise gibt, was uns selbst und andere begeistert. Wir betrachten in diesem Workshop verschiedene Formen von Motivation und wie man diese aktivieren kann. Dabei ist ein besonderer Fokus auf die Arbeit mit dem Thema Artenkenntnis. Dabei haben wir unterschiedliche Tools, um Menschen ihre Rolle und vor allem ihre Relevanz in diesem Bereich zu verdeutlichen.

2. Talente für den Naturschutz entdecken, fördern und binden: Was wir vom Sport lernen können!

mit Fabian Görlitz (Landessportbund Berater)

Grundlage des Workshops ist das Modell „Lebenszyklus des freiwilligen Engagements“ aus dem Sport. Es werden diese Themen auf Talenterkennung und Sichtung im Bereich Artenkenntnis (-Vermittlung) übertragen. Ziel ist gemeinsam (Konzept-)Ideen zu erarbeiten, wie man Ehrenamtliche und Naturinteressierte systematisch gewinnt, entwickelt und langfristig bindet.

Wie wird oder begleitet man vom Arten-Begeisterten zum „Profi“?

3. Artenkenntnisse anerkennen: Wertschätzung, Zertifizierung und Sichtbarkeit

mit Friederike Lüdtke (BUND Insektenstation) & Eick von Ruschkowski (BANU)

Viele Menschen erwerben Artenkenntnis aus Interesse – also einer überwiegend oder reinen intrinsischen Motivation. Im Kontext eines freiwilligen oder ehrenamtlichen Engagements sowie im beruflichen Leben spielen aber Wertschätzung, Zertifizierung und Sichtbarkeit eine Rolle als Nachweis der gesellschaftlichen Anerkennung, der Berufskompetenz oder einfach als Motivationsschub auf der persönlichen Ebene. Welche Instrumente stehen uns eigentlich zur Verfügung, wie können wir sie anwenden und

welche neuen Wege könnten wir entwickeln, um die Anerkennung auf den angesprochenen, verschiedenen Ebenen zu verbessern?

4. Artenwissen vermitteln, aber WIE?

mit Jonathan Hense (Biodidaktik Uni Bonn)

Im Workshop erarbeiten wir Ansätze und Methoden, wie die Vermittlung von Artenwissen besonders gut funktionieren kann. Wir beleuchten sowohl die motivationalen und kognitionspsychologischen Grundlagen der Beschäftigung mit Artenvielfalt als auch welche Informationen sich besonders gut eignen, um das Interesse zu wecken. Abschließend wollen wir best-practise Beispiele an Methoden der Artenkenntnisvermittlung zusammentragen und deren Anwendung reflektieren.

5. Lücken schließen, Netzwerke stärken: Wie Naturschützer*innen besser zusammenarbeiten

mit Annkatrin Pahl, Zora Anna Rosga & Milena Stillfried (BiNeN-Projekt)

Bundesweit engagieren sich Menschen für Natur- und Artenschutz. Gleichzeitig bleiben Potenziale häufig ungenutzt: Projekte kennen sich nicht, Wissen wird nicht ausreichend weitergegeben und engagierte Menschen arbeiten oft parallel statt gemeinsam.

Der Workshop lädt dazu ein, gemeinsam zu überlegen:

Wo gibt es Lücken in der Zusammenarbeit?

Welche Strukturen fördern Austausch und Vernetzung?

Welche Praxisbeispiele können als Inspiration dienen?

Exkursion/Netzwerktreffen

Samstag, 10. Oktober 2026 (14:30 Uhr- ca. 16:30 Uhr)

1. Exkursion in die Eilenriede

Gemeinsamer Fußweg, ca. 10 Min.

Fokus dieser Exkursion ist das Thema Stadtnatur. Die [Eilenriede](#) in Hannover ist einer der größten Stadtwälder Europas – größer als der Central Park. Dieser Standort wird viel als Erholungs- und Naturraum durch Menschen genutzt und Anfang Oktober ist die Natur bereits dabei sich langsam „winterfest“ zu machen, doch es ist erstaunlich, was man doch alles noch für Arten finden kann. Bei dieser Exkursion geht es um das gemeinsame Exkursionieren und nicht um knallig-markante, seltene Arten.

2. Exkursion zum Altwarmbüchener See

Eigene Anfahrt, Auto ca. 20 Min./ Öffis ca. 40 Min.

Der [Altwarmbüchener See](#) ist 45,5 Hektar groß und bis zu 12 Meter tief. Im Sommer ist er gerne Badesee, im Herbst bietet die Vogelschutzinsel in seinem nördlichen Zentrum ein Highlight für verschiedene Vogelarten. Das angrenzende Altwarmbüchener Moor mit seinen Waldkiefern und Moorbirken ist ein Zuhause für das, was wir gemeinsam bestimmen möchten: Arten.

3. BiNeN-Netzwerktreffen - Gemeinsam mehr bewirken

Stadtteilzentrum Lister Turm in Hannover

Im Anschluss an den KNAK-Artenkenntniskongress lädt das Projekt BiNeN (Bingo Natureengagement Niedersachsen) zu einem ersten Netzwerktreffen ein: Das Projekt BiNeN ist entstanden, um ein starkes Netzwerk aus Naturbegeisterten in Niedersachsen aufzubauen. Denn die Vernetzung von Menschen, Ideen und Projekten kann Lücken schließen und vorhandene Potenziale für den ehrenamtlichen Naturschutz noch besser verwirklichen. Das Treffen ist der Auftakt, um das Netzwerk gemeinsam aufzubauen und mit Leben zu füllen. Es werden Erfahrungen ausgetauscht, die Herausforderungen aus der Praxis in den Blick genommen und zusammen mögliche Lösungsansätze entwickelt. Ziel ist gemeinsam Ideen dafür zu entwickeln, wie ein starkes landesweites Netzwerk aussehen kann: Welche Angebote braucht es? Wie kann eine engere Vernetzung untereinander konkret aussehen? Was braucht es, um Kooperationen zu fördern und das Naturengagement in Niedersachsen langfristig zu stärken? Das BiNeN-Team freut sich sehr auf Erfahrungen und Perspektiven! Denn nur gemeinsam kann mehr für die vielfältige Natur in Niedersachsen bewirkt werden.

Bei Fragen meldet Euch gerne über diese Mailadresse: info@natureengagement-niedersachsen.de